

# Inhaltsverzeichnis

I. Begründung der soziologischen Relevanz	13
1. Weltgesellschaft und Prozesse der Globalisierung	17
a. Zur Multidimensionalität und Vieldeutigkeit der Globalisierung	17
b. Konsequenzen der Globalisierung für die sozialwissenschaftliche Reflexion	23
c. Diskurse zu Weltgesellschaft und zu Globalisierung: Gemeinsamkeiten und Differenzen	24
2. Diskurse über die Weltgesellschaft	31
a. Argumente <i>für</i> und <i>wider</i> der Weltgesellschaft in der wissenschaftlichen Debatte	35
aa. Argumente <i>für</i> die Weltgesellschaft	35
bb. Argumente <i>wider</i> die Weltgesellschaft	41
b. Weltgesellschaft: Ein »Diskurs des Nordens«?	44
c. Kritische Positionen zur Weltgesellschaft	48
d. Reflexionen zum Diskurs über die Weltgesellschaft: »Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile« (Aristoteles)	51
3. Die Soziologie und ihre Fachliteratur	55
a. Zum Verständnis eines wissenschaftlichen Diskurses	58
b. Folgerungen: Zielsetzungen der wissenschaftlichen Arbeit	61
II. Präzisierung der Fragestellungen und das Forschungsdesign	62
1. Präzisierung der Fragestellungen	62
a. Leitende Fragestellungen der Rekonstruktion der Theoriedebatte	62
b. Grundannahme und Explikation	64
2. Das Forschungsdesign	67
a. Die Diskursbausteine Medien ( <i>Textcorpus</i> ), Organisationen und AkteurInnen	70
b. Arbeitsschritte	75

III. Variationen der Begriffsinhalte	77
1. Der Terminus der Gesellschaft	77
a. Zur Bindung des Gesellschaftsbegriffes an den (National)-Staat	77
b. Zur Bindung des Gesellschaftsbegriffes an die Kultur	90
c. Der Begriff der Gesellschaft in soziologischen Lexika	93
d. Die Verwendung des Gesellschaftsbegriffs in Pluralform	99
2. Internationale Gesellschaft – Transnationale Gesellschaft – Globale Gesellschaft	103
a. Der Begriff der Internationalen Gesellschaft	104
b. Der Begriff der Transnationalen Gesellschaft	106
c. Der Begriff der Globalen Gesellschaft	108
3. Der Terminus der Weltgesellschaft	113
a. Die differenten Denkschulen des Weltgesellschaftsbegriffes	118
b. Zur Semantik der existenten Weltgesellschaft	123
IV. Die Rekonstruktion soziologischer Theorien zu Weltgesellschaft	126
1. Die Systemtheorie: Das Postulat der Singularität der Weltgesellschaft	128
a. Theoriegeschichtlicher Kontext: Die funktional-strukturelle Systemtheorie	131
b. Grundannahmen der soziologischen Systemtheorie	134
aa. Komplexität und funktionale Differenzierung als zentrale Merkmale der modernen Gesellschaft	136
bb. Die Ebenen der Systembildung: Interaktion, Organisation und Gesellschaft	138
cc. Die Termini »Systeme«, »Sinn« und »Autopoiesis«	141
c. Der gesellschaftstheoretische Grundbegriff der Kommunikation und die »Gesellschaft ohne Menschen«	144
d. Die Weltgesellschaft	150
e. Die Politik der Gesellschaft	165
aa. Nation und Weltgesellschaft	171
bb. Der Staat des politischen Systems in der Weltgesellschaft	176
f. Über die (Un)möglichkeit von Kultur in der Systemtheorie	183



g. Die historische Genese der Weltgesellschaft in systemtheoretischer Hinsicht und der Beginn des wissenschaftlichen Diskurses	187
h. Die Rezeption	188
i. Analyse des systemtheoretischen Ansatzes zu Weltgesellschaft	190
2. Kosmopolitischer Zugang zur Analyse der Weltgesellschaft	195
a. Theoriegeschichtlicher Kontext: Das Konzept der »reflexiven Modernisierung« und der »kosmopolitische Blick«	195
b. Perspektiven der Weltgesellschaft	200
aa. Von der Risikogesellschaft zur Weltrisikogesellschaft	202
c. Die Weltrisikogesellschaft	205
aa. Das »kosmopolitische Moment« der Weltrisikogesellschaft	212
bb. Die kritische Theorie der Weltrisikogesellschaft	217
d. Die empirische Basis der Weltrisikogesellschaft	224
aa. Der methodologische Kosmopolitismus	226
e. Kosmopolitische Realpolitik als politische Perspektive	237
aa. Weltöffentlichkeit und die globale Subpolitik	239
f. <i>Clash of Risk Cultures</i>	243
g. Die historische Genese der Weltgesellschaft im kosmopolitischen Ansatz und der Beginn des wissenschaftlichen Diskurses	245
h. Die Rezeption	248
i. Analyse des kosmopolitischen Ansatzes zu Weltgesellschaft	249
3. Der Ansatz der <i>World-Polity</i> Forschung	254
a. Theoriegeschichtlicher Kontext: Soziologischer Neoinstitutionalismus	256
aa. Der Begriff der <i>World-Polity</i>	258
b. Die weltgesellschaftliche Bedeutung der Legitimation von Organisationsstrukturen	261
c. Kritik an akteurszentrierten Theorien in den Sozialwissenschaften	263
aa. Akteure der modernen Gesellschaft: Individuen, Organisationen und Staaten	266
d. Die kulturelle Konstruktion sozialer Agentschaft	267

e. Die Weltgesellschaft im <i>World-Polity</i> Ansatz	273
aa. Elemente der Weltgesellschaft	274
f. Die Rolle des (National)-Staates in der Weltgesellschaft	276
g. Die historische Genese der Weltgesellschaft im <i>World-Polity</i> Ansatz und der Beginn des wissenschaftlichen Diskurses	284
h. Die Rezeption	286
i. Analyse des <i>World-Polity</i> Ansatzes zu Weltgesellschaft	287
4. Gemeinsamkeiten und Differenzen der theoretischen Konzeptualisierungen von Weltgesellschaft: Eine vergleichende Rekonstruktion der Rekonstruktion	292
a. Gemeinsamkeiten	293
b. Differenzen	300
c. Forschungsperspektiven	313
V. Weltgesellschaft in der soziologischen Wissenschaftsdisziplin	318
1. Zur Institutionalisierung der Soziologie als Wissenschaftsdisziplin	318
2. Weltgesellschaft: Elementare Brüche mit traditionellen Denkstilen der Soziologie	330
3. Entwicklungstendenzen der Soziologie im 21. Jahrhundert	334
4. <i>Global Shift</i> in der Soziologie	341
VI. Fazit: Vom »Haus der Soziologie« zum »globalen Haus der Soziologie«	350
Bibliographie	359